

2015 in Aarburg erstmals ein geteilter Kategoriensieg



Peter Beer (hinten) und Ronny Schöpfer trafen beim Abendschwinget Fankhaus 2016 erneut aufeinander.

17 Schwinger tragen den Status, ENST-Sieger zu sein, seit dieser Anlass 2006 in Interlaken mit einem Jahr Verspätung eingeführt wurde. Zehn davon sind bereits Eidgenossen, mit Kilian Wenger Schwingerkönig 2010 in Frauenfeld und Joel Wicki Erstgekrönter 2019 in Zug standen zwei schon zuoberst an Eidgenössischen. Im Hinblick auf die sechste Austragung 2021 analysiert der SCHLUSSGANG den Verlauf der Karriere aller Sieger des ENST. Im Teil 3 der Serie sind die aktuellsten ENST-Sieger an der Reihe.

VON JAKOB HEER

Nebst der Tatsache, dass die Gebrüder Reto und Bruno Nötzli beide je einen ENST-Kategoriensieg vorweisen, gab es an diesem eidgenössischen Anlass noch eine weitere Premiere. Bei der vierten Austragung 2015 in Aarburg gab es erstmals einen geteilten Kategoriensieg. Verantwortlich waren der Berner Peter Beer und der Innerschweizer Ronny Schöpfer beim Jahrgang 1999. Grund dafür war, dass Schöpfer nach fünf Gängen und fünf Siegen einen derart grossen Vorsprung aufwies, dass er trotz der Niederlage gegen Peter Beer im finalen Duell nicht mehr von Rang eins zu verdrängen war. Beer hatte im Gegensatz zu Schöpfer einen Gestellten

gegen den Obwaldner Ueli Rohrer auf seinem Notenblatt. Mit einem Sieg über Michael Zurfluh ebnete sich der Oberländer die Schlussgangteilnahme. Dabei besiegte der Berner den Entlebucher. Beer belegte am Ende Rang 1a, Schöpfer wurde im Rang 1b Co-Sieger.

Innerschweizer trumpften auf

Der Blondschoopf, der sich früher auch im Skisport versuchte, zeigte zuvor einen fulminanten Auftritt mit lauter Siegen. Im fünften Gang in einem reinen Innerschweizer Duell über den Schwyzer Ueli Hegner. Die Innerschweizer Nachwuchsschwinger trumpften beim Jahrgang 1999 gross auf, sodass Direktduelle unumgänglich waren. Am Ende aber mussten sie Rang 1a einem

Berner überlassen. Bis zu seinem ersten Kranz musste sich Peter Beer im zur Zeit starken Bernerverband gedulden. Am Bern-Jurassischen 2019 gewann er seinen ersten und bislang einzigen Kranz. An einem Eidgenössischen durfte der Diemtigtaler noch nie teilnehmen.

Ronny Schöpfer gewann 2017 und 2019 den Kranz am Luzerner Kantonalen. Im vergangenen Jahr schaffte er erstmals die Teilnahme am Eidgenössischen, dabei absolvierte er acht Gänge. Von den Zweiggewinnern von jenem Jahrgang hat es noch keiner zum Eidgenossen geschafft.

Drei verschiedene Teilverbände

Dass die drei Sieger der letzten Austragung eines Eidgenössischen Nachwuchsschwingertages (ENST) noch am wenigsten Ruhm im Sägemehl vorweisen, liegt auf der Hand. Die letzte Austragung liegt erst zwei Jahre zurück, die Ältesten von damals sind heute erst 19-jährig. 2018 in Landquart teilten sich die Berner, Südwestschweizer und die Nord-

westschweizer die drei Kategoriensiege unter sich auf. Die in der Breite starken Innerschweizer verpassten einen Tagessieg. Die Nordostschweizer konnten mit Ausnahme von Samuel Giger (2015 beim Jahrgang 1998) an den letzten beiden Austragungen nicht mehr an die Grosserfolge von Le Mouret anknüpfen.

Berner Dominanz

Adrian Walther, Sieger in Landquart beim Jahrgang 2001, absolvierte am Eidgenössischen 2019 in Zug acht Gänge. Eine Leistung, die nicht mancher 18-Jährige vorweisen kann. Der Berner Mittelländer gewann in seiner noch jungen Laufbahn schon drei Gauverbandskränze, aber noch nie jenen am eigenen Gauverbandsfest, dem Mittelländischen.

Bei seinem Triumph vor zwei Jahren im Bündnerland setzte sich Walther im Schlussgang gegen den Baselbieter Lars Voggensperger durch. Den Schlussgang erreichte er mit vier Siegen und einem Gestellten, im ersten Gang gegen einen



ENST-Sieger Adrian Walther (rechts, gegen Eidgenosse Damian Gehrig) am Berner Kantonalen 2018 in Utzenstorf.

Präsentiert von



Polstergarnitur Sakura



■ Liejelödie 174 x 79 cm



1999.-

Sidobank Laxi



298.-

ottos.ch



LORENZ REIFLER

Yanik Bucher, Sieger des ENST beim Jahrgang 2003, hat derzeit andere Prioritäten.

weiteren Nordwestschweizer, Adrian Odermatt. Dieser Jahrgang war geprägt von einer grossen Berner Dominanz. Mit Ausnahme von Voggensperger belegten nur Berner die ersten Plätze. Direktduelle ab dem vierten Gang waren deswegen unumgänglich. Auch im letzten Gang gab es Duelle unter den Mutzen. Voggensperger stellte zu Beginn mit Matthieu Burger, dann siegte der Nordwestschweizer vier Mal in Serie. Vom Jahrgang 2001 hat es von den Zweiggewinnern von Landquart noch kein Athlet unter die Eidgenossen geschafft.

Südwestschweizer Jubel

Romain Collaud sorgte in Landquart für eine weitere Premiere an einem Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag. Der Freiburger liess sich als erster ENST-Sieger aus dem französischen Teil des Landes feiern. Als einer der jüngsten Teilnehmer war der Freiburger mit Jahrgang 2002 am Eidgenössischen in Zug dabei. Ausschlaggebend für seine Selektion waren die Kranzgewinne in der zurückliegenden Saison am Walliser und Neuenburger Kantonalen. Auch gewann das Mit-

glied vom Schwingklub Estavayerle-Lac 2019 sein erstes Regionalfest bei den Aktiven.

Collauds Sieg in Landquart war hart umkämpft. Collaud verlor zu Beginn gegen den Luzerner Fabian Scherrer. Die übrigen fünf Duelle gewann er, im Schlussgang gegen einen weiteren Luzerner, Roman Wandeler. Der Rottaler hatte die vier ersten Duelle allesamt gewonnen und im fünften Gang den Toggenburger Werner Schlegel mit einem Gestellten aus der Entscheidung genommen. Trotz verlorenem Schlussgang blieb ihm der Ehrenplatz. Fabian Scherrer wurde Dritter. Nach dem siegreichen Beginn über Collaud unterlag er im zweiten Gang dem Berner Simon Wüthrich. Mit einem Gestellten gegen Philip Joho fiel Scherrer schon am Vormittag aus der Entscheidung. Der Berner Simon Wüthrich wiederum, der die ersten beiden Duelle gewann, wurde im dritten und vierten Gang von Florian Lustenberger sowie Adrian Egli gestoppt. Am Ende belegte Wüthrich Rang vier.

Auch beim Jahrgang 2002 sind noch keine Eidgenossen in Zug hervorgegangen. Trotzdem gab es be-

achtliche Erfolge. Speziell Werner Schlegel hat nach dem ENST den Knopf aufgetan. Am Toggenburger Frühjahrschwinget 2019 in Ebnet-Kappel erbte er nach gestelltem Schlussgang gar den Festsieg. Befreit schwang er auch am Eidgenössischen auf, wo er in den Kranzausstich vordrang. Schlegel gehört zum Kern einer jungen Toggenburger Mannschaft, die dereinst wieder für Furore sorgen könnte.

Überlegener Sieg

Der einzige ENST-Sieger, der noch den Status Nichtkranzer trägt, ist der Zofinger Yanik Bucher. Dies hat jedoch mit speziellen Umständen zu tun. Der Sieger beim Jahrgang 2003 setzt derzeit auf eine andere Sportart, das Ringen. Hauptsächlich in der 1. Liga, zweimal aber auch in der ersten Mannschaft von Willisau, stand der Zofinger in der vergangenen Saison im Einsatz. Zudem half er bei Ufhusen aus. Bucher zeigte in Landquart einen imposanten Auftritt. Mit überlegter Schwingweise

legte er alle seine sechs Gegner auf den Rücken und siegte überlegen mit 59,50 Punkten. Im Schlussgang hiess sein Gegner Lukas Zbinden. Für den Romand war der Schlussgang ein Zusatzgang – Bucher konnte er gar nicht mehr vom ersten Platz verdrängen.

Der Jahrgang 2003 konnte im vergangenen Jahr erstmals bei den Aktiven mittun. Nur schon ein Kranzgewinn in der ersten Saison bei den Aktiven ist als grosser Erfolg einzustufen. Dementsprechend war auch kein Schwinger mit Jahrgang 2003 am Eidgenössischen in Zug dabei. Bei jener Statistik über Sieger und Zweiggewinner vom ENST darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass oftmals Kleinigkeiten entscheiden. Bei nur 50 Startplätzen pro Jahrgang (2018 in Landquart stellten die Innerschweizer mit 13 Teilnehmern pro Jahrgang das grösste Kontingent) entscheiden bei einem starken Teilverband nur schon Details über die Selektion.

(Fortsetzung folgt)

ENST 2021 – EIN JAHR VORHER

Am Sonntag, 29. August 2021, ist in Schwarzenburg der 6. Eidgenössische Nachwuchsschwingertag angesagt. Trotz der speziellen Ausgangslage wegen dem weiterhin grassierenden Corona-Virus, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Ein geplanter Anlass unter dem Motto «ein Jahr vor dem ENST» findet aufgrund des Corona-Virus jedoch nicht statt.

Programm bekannt

Das OK vom Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag 2021 in Schwarzenburg im Kanton Bern ist bereits seit über drei Jahren daran, diesen Anlass zu organisieren und freut sich, ein Jahr vor dem Fest das Programm bekannt geben zu können. Der ENST 2021 wird am Freitagabend, 27. August, mit einem Jodlerabend lanciert. Mit den Jodlerklubs St. Stephan, Alphüttli Pfaffen, Guggershörni Guggisberg und dem Jodlerchöri Hüsliberg aus dem Toggenburg wartet ein abwechslungsreiches Programm auf die Jodlerfreunde aus nah und fern.

«Kleiner» Wettkampf am Samstag

Am Samstag, 28. August, führt der Schwingklub Schwarzenburg einen Jungschwingertag durch, bevor am Abend die «Stubete Gäng» im Festzelt einheizen wird. Der Höhepunkt des ENST 2021 steigt am Sonntag, 29. August, mit dem sechsten

Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag. Der wird musikalisch durch den Jodlerklub Bergfründe Mamishaus und dem Alphontrio Waldecho umrahmt.

Unterstützung sehr wichtig

Für die Durchführung des Festes ist die Unterstützung durch Partner und Sponsoren sehr wichtig. Umso erfreulicher ist es, dass bereits drei sehr gut zum ENST 2021 passende Firmen ihre Unterstützung zugesagt haben. Die Bank Gantrisch ist Sponsorin aller Schwarzenburger Trägervereine, die Migros engagiert sich seit 2009 als offizielle Nachwuchspartnerin des ESV und Rugenbräu hat bereits zahlreiche Schwingfeste als Hauptsponsorin unterstützt.

Jahrgänge 2004 bis 2006

Das Gabenkomitee unter der Leitung des dreifachen Eidgenossen Walter Stoll hat seine Arbeit aufgenommen. Stoll wird dabei von vielen ehemaligen Schwingern und Mitgliedern aus allen Trägervereinen unterstützt. Das OK dankt den Sponsoren und Gabenspendern für ihre Unterstützung und freut sich auf das Festwochenende in Schwarzenburg. Unter www.enst2021.ch werden die Informationen zum Festwochenende laufend ergänzt. Beim ENST werden sportlich die Jahrgänge 2004 bis 2006 im Einsatz stehen. Pro Jahrgang sind die 50 besten Kräfte im Einsatz.

Clubsofa
Bols



99.-

Polstergarnitur
Calyra



1198.-

Tisch
Tainara



199.-

Stuhl
Dalia



49.-
Preis-Hit

ottos.ch